

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>WiSe 19/20</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Lehramt für Sonderpädagogische Förderung</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>September bis Dezember</b>
<b>Land:</b>	<b>Vereinigtes Königreich</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Birmingham</b>
<b>Universität:</b>	<b>University of Birmingham</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA:  NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

In England sind die Mieten höher als in Deutschland. Durch die Erasmus Förderung, die Unterstützung meiner Eltern und selbst erspartem Geld habe ich den Aufenthalt finanziert.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Geflogen bin ich lediglich mit meinem Personalausweis, da sie zu diesem Zeitpunkt (noch) in der EU sind/waren.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vorab habe ich nur den Online Sprachtest gemacht, welcher vorgesehen war. Da ich Englisch an der TU studiere, empfand ich es nicht als notwendig einen weiteren Sprachkurs zu machen, da man die Sprache am besten durch Praxis verbessern kann.

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

ich bin per Direktflug von Düsseldorf nach Birmingham geflogen. Vor Ort musste ich mich alleine zurecht finden um zu meiner Wohnung zu kommen. Vom Flughafen aus habe ich den Zug zum Hauptbahnhof genommen und dort hat mich dann eine Freundin abgeholt und wir sind zusammen mit dem Bus zu meiner Unterkunft gefahren.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist ähnlich wie in Dortmund, alles liegt auf einem großen Grundstück. Direkt zu Beginn des Antritts hat sich unsere Ansprechpartnerin bei uns gemeldet und sich nach unserem Wohlbefinden erkundigt. Eine Mensa gab es nicht, jedoch gab es viele verschiedene Cafes und Bistros in denen man sich etwas zu Trinken oder zu Essen kaufen konnte. Die Bibliothek hatte eine angenehme Atmosphäre und genug Sitzplätze. Am Ende der Vorlesungszeit war es jedoch teilweise etwas schwieriger einen Platz zu bekommen, weil alle an ihren Hausarbeiten gearbeitet haben und für ihre Klausuren gelernt haben.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Insgesamt habe ich 3 Module mit jeweils 20 ECTS Punkten besucht. Vor Ort habe ich keine schriftlichen Prüfungen absolviert, sondern ich habe lediglich Kurse gewählt die einen Essay als Studienleistung forderten. Zu Beginn war es teilweise schwer die Dozenten zu verstehen, dieses wurde jedoch schnell besser. Anders als in Dortmund finden die Vorlesungen in einem kleinen Rahmen statt mit ca. 30-40 Studierenden, welches es die Atmosphäre wesentlich angenehmer und familiärer macht. Außerdem wurden Professoren und Seminarleiter nur mit dem Vornamen angesprochen, welches die familiäre Situation noch etwas verstärkt hat. In den meisten Kursen herrschte keine Anwesenheitspflicht, dennoch musste man zu Beginn seine Anwesenheit bestätigen und mindestens 70% der Zeit anwesend sein, ansonsten würde man eine Mahnmail bekommen, wieso man so viel versäumt. Die Professoren waren meistens sehr hilfsbereit und immer per Mail erreichbar. Ein Professor stach hier besonders heraus, da er sich wirklich die Zeit und die Mühe gemacht hat persönlich oftmals ins Gespräch zu kommen (egal ob es akademisch oder eher privater war).

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe in einer 4er Wohngemeinschaft mit 3 anderen Mädchen gelebt. Ein Mädchen kam aus Frankreich, eins aus den Niederlanden und die andere von den Philippinen. Die Monatsmiete betrug 320 Pfund und es musste keine Kautions hinterlegt werden, nur eine Anzahlung von 50 Pfund musste vorab bezahlt werden, welche am Ende jedoch verrechnet wurde. Außerdem musste vor Antritt die erste und die letzte Monatsmiete zusammenüberwiesen werden, welches vermutlich als eine Art Kautions genutzt wurde.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittel habe ich größtenteils im Aldi gekauft, welcher auf dem Heimweg lag. Die Preise sind relativ vergleichbar zu denen hier in Deutschland bzw. der Preis in Pfund war genauso wie der Preis in Euro.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz in Birmingham ist ziemlich gut. Die Bushaltestelle, um zum Hauptbahnhof bzw. in die Innenstadt zu kommen war nur 5 Geh Minuten von meiner Unterkunft entfernt. Ansonsten hat man oftmals die App Uber genutzt um günstig von A nach B zu kommen. Dennoch war man meistens zu Fuß unterwegs, die Uni war etwa 25 Minuten entfernt.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die meiste Zeit habe ich mit den anderen beiden Deutsch Austauschstudenten und anderen Exchange students verbracht. Durch eine vorab gegründete Facebook Gruppe war es einfach

schnell neue Leute kennenzulernen. Außerdem war ich sehr glücklich darüber mit 3 anderen Exchange Studenten zusammengewohnt zuhaben.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc

**DANKE!!**